



Ausgabe 2/2004



Anja Zahn
Deutsche Jugendmeisterin im Lang-
streckenschwimmen (S. 9)

Inhaltsverzeichnis

Good News	03
Baden-Württembergische in Heidelberg	04
Süddeutsche Offene und Juniorenmeisterschaften	04
Tolle Erfolge bei den „Deutschen“	05
SSV-Schwimmer erfolgreich beim Süddeutschen JLV	07
Süddeutsche Jahrgangsmesterschaften in Wetzlar	08
Mit Vorliebe für lange Distanzen	09
Ausschreibung Vereinsmeisterschaften	10
Titelflut für Freiburger Schwimmer	11
Jahresausklang 2004	12
Masters-WM in Riccione	13
Baden-Württembergische Meisterschaften der Masters	14
Deutsche Meisterschaften der Masters	16
Ergebnisse Masters-Meeting in Hall	16
11. Int. Freiburger Masters-Meeting	21
CMAS-Bronze-Ausbildung beim SSVF	23
Saisonrückblick Wasserball-Saison 2003/2004	24
6. Int. Wasserballturnier in Bregenz	28
D-Jugend Wasserballer erreichen deutsche Zwischenrunde	30
Lagerzeitung Zastler-Freizeit	33

Redaktionsschluss für das
Platschheft 3/2004 ist der
30. November 2004

neue Konto-Nr.: **15046503**,
BLZ 680 900 00
(Volksbank Freiburg)

Impressum:

SSV Freiburg e.V.
Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg
Tel. (0761) 80 77 07, Fax: 89 75 007
E-Mail: platsch@ssvf.de
<http://www.ssvf.de/platsch>

Druck:

E. Böhm & Co.
Offsetdruck GmbH
79106 Freiburg, Egonstr. 22
Telefon: (0761) 27 83 52

Good News

Für einen Vorstand des SSVF gibt es neben seinen alltäglichen Tätigkeiten auch Augenblicke, die aufregend sind und uns sehr viel Freude machen. In diesem Jahr gab es dazu eine überraschende Häufung von Ereignissen:

Es begann damit, dass unsere Verhandlungen mit der Stadt Freiburg über die Erhöhung der Eintrittspreise und der Badmiete bei Wettkämpfen so verliefen, dass die Mitgliedsbeiträge nicht erhöht werden mussten.

Unsere Nachwuchsschwimmer zeigten sich alsdann von der allerbesten Seite. Mit gleich acht Mannschaften konnten sie zur Endausscheidung der DMSJ nach Bremen reisen. Neue Badische Jahrgangsrekorde und hervorragende Leistungen unserer Schwimmer bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften waren mehrfach Grund zur Freude.

Unsere Masters konnten ebenfalls mit Highlights aufwarten. Vor allem Manfred Zehr glänzte mit seiner Bronze-Medaille bei den Weltmeisterschaften.

Beim Aufschlagen der Badischen Zeitung irgendwann in den Ferien entdeckte ich dann einen Bericht mit Bild über Anja Zahns Gewinn der Goldmedaille bei den Deutschen Meisterschaften auf der 5km-Strecke. Der ungewohnt große Artikel stammte aus der Feder von Boris Troll, den neuen Abteilungsleiter Schwimmen im SSVF. Mit ihm habe ich jetzt die Hoffnung, dass die Erfolge unserer Sportler auch in den Medien endlich richtig gewürdigt werden.

Danach trumpfte die D-Jugend

Mannschaft der Wasserballer auf. Der Gewinn des Süddeutschen Meistertitels berechtigte sie zur Teilnahme an der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft. Aus Magdeburg kehrten sie ungeschlagen zurück nach Freiburg.

Für unsere Taucher gab es zwei Titelgewinne bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Flossenschwimmen durch Michaela Oettle und Padraig Elsner. Bei den Deutschen Meisterschaften im Orientierungstauchen errangen die Damen eine Silber- und die Herren ein Bronzemedaille im MONK (Mannschaftsorientierungstauchen nach Karte). Die Jugendflossenschwimmer holten den Hochrheinpokal nach vielen Jahren endlich auch einmal zu uns an die Dreisam.

Bei der letzten Hauptausschusssitzung des SSVF erfuhren wir, dass sich unsere jungen Springer bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Heilbronn auch einige Goldmedaillen abholen konnten.

Das Wettkampfsjahr 2004 ist noch nicht zuende und so könnte noch die ein oder andere schöne Überraschungen hinzukommen. Natürlich reicht der Platz im Platsch nicht aus, um alle persönlichen Bestleistungen, die erreichten Platzierungen, die erschwommenen Brevets (Seepferdle, Trixis, Bronze, Silber, Gold) sowie die vielen guten Zeiten aller SSVF-Sportler in diesem Jahr zu würdigen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle all unseren Sportler für ihr schönen Erfolge danken.

Mike Börner

Baden-Württembergische Meisterschaften in Heidelberg

Im Bundesleistungszentrum von Heidelberg wurden am 08./09.05. die Landesmeisterschaften ausgerichtet. Und unsere Schwimmerinnen und Schwimmer zeigten wieder einmal, dass sie nicht nur zum „Ausschwimmen“ angetreten waren. Drei erste Plätze, drei zweite Plätze und einmal ein dritter Rang standen am Ende für unsere Wettstreiter zu Buche. Einen Doppelsieg feierten dabei über 800 Meter Freistil Anja Zahn mit Platz eins in 9:27,41 Minuten und Katharina Zurmühlen mit dem zweiten Rang in 9:44,25 Minuten. Einen Sieg sicherte sich ebenfalls Elli Saier über 50 Meter Brust in 35,22 Sekunden. Anja Zahn konnte sich über die 400 Meter Freistildistanz den Titel des Vizemeisters in sehr guten 4:37,95 Minuten ergattern. In neuer persönlicher Bestzeit von 16:54,92 Minuten er-

schwamm sich Marcel Grupp die Silbermedaille über die 1500 Meter Freistil bei den Männern. Überraschend präsentierten sich auch unsere Damenstaffeln; sie erreichten Platz eins über 4 * 100 Meter Freistil in 4:09,42 Minuten und Platz drei in der Lagenstaffel in 4:44,32 Minuten.

Boris Troll

Ergebnisse: Sonja Bock, 50 F, 28,28, (Platz 5), Elli Saier, 50 B, 35,22, 1., 200 B, 2:47,73, 5., Christian Köhn, 50 B, 30,72, 5., Konni Weber, 50 S, 30,79, 7., Anja Zahn, 400 F, 4:37,95, 2., 800 F, 9:27,41, 1., Katharina Zurmühlen, 800 F, 9:44,25, 2., Marcel Grupp, 1500 F, 16:54,92, 2., 4 * 200 F Frauen, 9:06,32, 4., 4 * 100 L Frauen, 4:44,32, 3., 4 * 100 F Frauen, 4:09,42, 1..

Süddeutsche Offene und Juniorenmeisterschaften in Regensburg

Mit lediglich zwei Teilnehmern des SSVF wurden die Süddeutschen Juniorenmeisterschaften am 21./22.05. in Regensburg bestritten. Diese zeigten sich jedoch gut vorbereitet. Marcel Grupp errang den ersten Platz in der Juniorenwertung über 200 Meter Schmetterling in 2:12,5 Minu-

ten. Dies bedeutete gleichzeitig eine Verbesserung seiner persönlichen Bestzeit auf dieser Strecke. Einen zweiten Rang erkämpfte sich Elisabeth Saier über 100 Meter Brust in 1:16,6 Minuten. Wir sind alle gespannt, was uns die beiden in naher Zukunft noch präsentieren werden.

Boris Troll

Tolle Erfolge bei den "Deutschen"

Sowohl bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Leipzig als auch bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften in Hannover präsentierte sich die Schwimmmannschaft des SSV Freiburg wieder einmal in bester Verfassung. Ein von Bernd Pinkes hervorragend eingestelltes Team erkämpfte sich bei den Titelkämpfen in Leipzig und Hannover insgesamt zwei Medaillen.

Allen voran Toni Pinkes bei den Jahrgangsmeisterschaften in Leipzig, der im Jahrgang 1990 seinen glanzvollen dritten Platz über die 1.500 Meter Freistil in 17:13,45 Min. mit weiteren Finalteilnahmen über die 400 Meter Freistil (6.) und 200 Meter Freistil (8.) untermauerte. Auf das gleiche Niveau begab sich anschließend auch Timmy Troll, der über die 50 Meter Schmetterling in 27,06 Sek. ebenfalls eine Bronzemedaille mit nach Hause nehmen durfte und seine tolle Entwicklung mit einem fünften Platz über die 100 Meter Schmetterling bestätigte. Knapp an einem Finalplatz vorbeischrammte Sebastian Illner über die 100 Meter Freistil in 56,42 Sek., der

sich mit einem zehnten Platz begnügen musste.

Auch in Hannover bei den Deutschen Jugendmeisterschaften wurden wieder tolle Leistungen gezeigt, auch wenn es in diesem Jahr für das „Treppechen“ nicht ganz gereicht hat. Dies lag aber auch daran, dass in diesem Jahr mehrere Jahrgänge (1985-87) zusammen gelegt wurden. Elisabeth Saiers ausgezeichnete sechste Platz über die 200 Meter Brust in einer Zeit von 2:42,96 Min. hätte beispielsweise in ihrem Jahrgang 1987 zu Platz zwei gereicht. Über zwei Finalteilnahmen konnte sich auch Marcel Grupp freuen, der über 1.500 Meter Freistil in 16:55,37 Min. Platz fünf errang. Über die 200 Meter Schmetterling reichte es in einer Zeit von 2:12,16 Min. zu einem sechsten Rang. Ebenfalls zwei Finals konnte unser Langstreckenass Anja Zahn erreichen. In diesen Läufen über 400 und 800 Meter Freistil wurde sie jeweils achte in 4:33,55 Min. und 9:23,64 Min.. Einen hervorragenden zehnten Platz konnte auch Alexa Kern über die 100 Meter Rücken in 1:09,63 erzielen.

Boris Troll

Bonanza Mode

Auf der Zinnen 1

Tel. (0761) 3 86 81-0

SSV-Schwimmer erfolgreich beim Süddeutschen Jugendländervergleich

Selbst Olympiasieger Michael Groß, Deutschlands wohl berühmtester Schwimmer, nahm bereits in jungen Jahren an dieser Veranstaltung teil. Der Süddeutsche Jugend-Ländervergleich, der Ende März im Freiburger Westbad ausgetragen wurde, zählt zu den hochwertigsten Nachwuchswettkämpfen im süddeutschen Raum. Dies verwundert nicht, werden lediglich die zwei besten Jugendschwimmer der jeweiligen Bundesländer in den Landeskader berufen. Umso erstaunlicher, dass es aus den Reihen der SG Regio Freiburg zehn Schwimmer geschafft hatten, sich für das Team Baden-Württemberg zu qualifizieren. Marleen Fitterer, Alexa Kern, Alexandra Voss, Annika Schuster für die weibliche Jugend B und C und Fabian Baumert, Sebastian Illner, Miles Haselwander, Toni Pinkes sowie Mike und Timmy Troll für die männlichen Jugendwertungen unterstützten ihre Mannschaft mit hervorragenden Leistungen und trugen so maßgeblich zum Gewinn des Süddeutschen Jugendländervergleiches bei. Nicht nur die Gesamtwertung konnte das Team aus Baden-Württemberg mit

großem Punktevorsprung vor der bayerischen Mannschaft in überzeugender Manier für sich entscheiden, auch in den jeweiligen Jugendwertungen B und C wurden Gesamtsiege eingefahren. Der Vorjahressieger aus Sachsen musste sich am Ende mit einem vierten Platz begnügen. Im Medallenspiegel zeigte sich ein ähnliches Bild: Zwölf Einzel- und Staffelsiege, elf zweite Plätze und sieben dritte Plätze standen nach zwei Wettkampftagen für das Team Baden-Württemberg zu Buche. Die aus Freiburger Sicht besten Einzelleistungen zeigten Timmy Troll mit Platz Eins über 100 Meter Schmetterling in 1:00,47 Min., Fabian Baumert mit Platz Zwei über 100 Meter Brust in 1:11,94 Min. und Toni Pinkes mit einem ebenfalls zweiten Platz über 400 Meter Freistil in 4:28,13 Min. jeweils in der männlichen Jugend B. In der weiblichen Jugend B trugen Alexandra Voss (1:00,63 Min.) und Alexa Kern (1:02,76 Min.) entscheidend zum Gewinn der 4 * 100 Meter Freistilstaffel bei. Die besten Einzelresultate der Veranstaltung erzielten Sibylle Dallacker (Bayern) über

Zimmerei Armin u. Josef Hasler
Türkheimerstr. 1, 79110 FR
Tel. 89 69 40-0

100 Meter Brust in 1:14,18 Min. sowie bei den Männern Yannick Leberherz (Hessen), Sohn des früheren Deutschen Meisters Thomas Leberherz, über 200 Meter Lagen in 2:11,75 Min. Die Leistungen der Veranstaltung

stimmen zuversichtlich für die Zukunft und so wird sich möglicherweise der ein oder andere Schwimmer-Star von morgen an diesem Wochenende schon präsentiert haben.

Boris Troll

Süddeutsche Jahrgangsmesterschaften in Wetzlar

Am 19. und 20. Juni wurden im hessischen Wetzlar die Süddeutschen Jahrgangsmesterschaften ausgerichtet. Mit insgesamt elf Schwimmern war der SSVF bei dieser Veranstaltung wieder einmal bestens vertreten. Allen voran konnte Timmy Troll im Jahrgang 1989 zeigen in welcher guten Verfassung er sich momentan befindet. Mit Rang eins über 50 Meter Schmetterling in neuer badischer Altersklassenrekordzeit von 27,42 Sekunden, Platz zwei über 100 Meter Schmetterling in 1:01,36 Minuten und dem dritten Platz über 200 Meter Schmetterling in 2:16,46 Minuten war er am Ende verständlicherweise überglücklich. Zwei hervorragende zweite Plätze konnte sich Marco Fraider im Jahrgang 1990 sichern. Er legte die 50 Meter Brust in 33,10 Sekunden und die 200 Meter Brust in 2:40,44 Minuten zurück. Einen weiteren Podestplatz ergatterte sich Mike Troll

im Jahrgang 1991 mit dem dritten Rang über 200 Meter Schmetterling in 2:34,34 Minuten. Knapp am Medaillenrang vorbei schwamm Toni Pinkes, der sich über 400 Meter Freistil in 4:26,20 Minuten allerdings in ansprechender Form präsentierte.

Boris Troll

Ergebnisse: Alexandra Voß, (90), 200 F, 2:15,46, (Platz 7), 100 S, 1:09,24, 6., 400 F, 4:45,30,7., Toni Pinkes (90), 200 F, 2:06,92, 5., 400 F, 4:26,20,4., Sebastian Illner (89), 200 F, 2:06,63, 8., 100 F, 57,51, 7., Marco Fraider (90), 200 B, 2:40,44, 2., 100 B, 1:13,90, 4. 50 B, 33,10, 2., Annika Schuster (91), 100 S, 1:11,65, 6., 50 S, 31,87, 6., Mike Troll (91), 100 S, 1:09,87, 5., 200 S, 2:34,34, 3., Timmy Troll (89), 100 S, 1:01,36, 2., 50 S, 27,42, 1., 2:16,46, 3., Lisa Senftleber (93), Mehrkampf 6.Platz, Erik Hasler (92), 400 F, 5:00,71,8..

Mit Vorliebe für lange Distanzen

Anja Zahn wurde Deutsche Jahrgangsmeisterin im Langstreckenschwimmen

Nur eine vermeintlich geringe Anzahl von Schwimmern lässt sich im Allgemeinen für lange Strecken begeistern. Zählt doch neben einem erhöhten Trainingsaufwand auch eine gewisse Liebe zur Qual zur nötigen Voraussetzung, um auf den Langdistanzen glänzen zu können. Anja Zahn vom SSV Freiburg gehört ganz sicher zu diesem erlauchten Kreis, dem die normalen Schwimmstrecken zu kurz erscheinen und die sich gerne etwas länger mit ihren Konkurrenten messen wollen. Spätestens seit dem 9. Juli 2004 zählt sie zu den hoffnungsvollsten Nachwuchstalenten im Deutschen Schwimmverband in dieser Disziplin. Anja Zahn wurde Deutsche Jahrgangsmeisterin über fünf Kilometer in der Alterklasse der 16-Jährigen bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften im Langstreckenschwimmen, die im Wörthersee bei Burghausen ausgetragen wurden. Dabei war der Gewinn der Meisterschaft auch für sie kein Zuckerschlecken, musste sie sich doch bei 18 Grad kaltem Wasser und gegen ein Teilnehmerfeld von insgesamt 71 Schwimmern durchbeißen. "Man konnte gerade noch die Hand vor Augen sehen", erläutert Zahn die zusätzlich erschwerten Bedingungen. Nach dem Start hatte sie zunächst Schwierigkeiten sich im Feld zu platzieren. "Im Verlauf des Rennens konnte ich mich an eine Fünfer-Grup-

pe dranhängen", erklärt die junge Schwimmerin ihr weiteres taktisches Konzept. Erst auf den letzten 200 Metern gelang ihr dann der entscheidende Vorstoß zum Sieg. "Ich kannte meine Konkurrentin, sonst hätte ich nicht gewusst, dass sie in meiner Altersklasse schwimmt", erläutert Anja Zahn die Besonderheiten des Freiwasserschwimmens. 1,30 Sekunden betrug ihr Vorsprung am Ende vor der Zweitplatzierten.

Schon früh kristallisierte es sich heraus, dass Anja Zahn, die bereits im Alter von fünf Jahren beim SV Waldkirch den Sprung ins kalte Nass wagte, auf den langen Strecken zu Hause ist. Im letzten Jahr wurde sie sechste über die 800 Meter Freistil im nationalen Vergleich ihrer gleichaltrigen Konkurrentinnen. In diesem Jahr reichte es schon zum Gewinn der Baden-Württembergischen Meisterschaft der offenen Klasse auf der gleichen Strecke. Auf ihre Hobbys angesprochen sagt sie: "Außer ein bisschen Shopping bleibt da nicht mehr viel Zeit". Kein Wunder, denn ihr momentanes Trainingspensum liegt bei vierzehn Stunden Wassertraining pro Woche. Bleibt nur zu hoffen, dass ihr der Spaß an der Langdistanz auch in Zukunft nicht verloren geht, will sie sich doch in den kommenden Jahren auch mal an die zehn Kilometerdistanz heranwagen.

Boris Troll

Ausschreibung Vereinsmeisterschaften 2004

Eingeladen sind alle Mitglieder des SSV Freiburg e.V. sowie das Personal des Westbades.

Samstag, 4. Dezember 2004 im Westbad

Einschwimmen: 13 Uhr - Wettkampfbeginn 14 Uhr.

Wettkampffolge:

WK 1 3 x 50m Familienstaffel

WK 2/3 100m DTG weiblich/männlich

WK 4/5 25m Streckentauchen weiblich/männlich

WK 6/7 25m Beinschlag Mädchen/Jungen Jahrgang '95 u. jünger

WK 8/9 25m Freistil Mädchen/Jungen Jahrgang '95 u. jünger

WK10/11 25m Rücken Mädchen/Jungen Jahrgang '95 u. jünger

WK12/13 25m Brust Mädchen/Jungen Jahrgang '95 u. jünger

WK 14/15 50m Flossenschw. weiblich/männlich

WK 16/17 50m Schmetterling Frauen/Männer Jahrgang '94 und älter

WK 18/19 50m Rücken Frauen/Männer Jahrgang '94 und älter

WK 20/21 50m Brust Frauen/Männer Jahrgang '94 und älter

WK 22/23 50m Freistil Frauen/Männer Jahrgang '94 und älter

WK 24 100m Flossenschwimmen Frauen/Männer

WK 26/27 50m Sprintpokal Frauen/Männer

WK 28 6 x 50m Abteilungsstaffel

Meldeschluss: 26.11.2004

Titelflut für Freiburgs Schwimmer

Aus Freiburger Sicht waren die Badischen Offenen und Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen, die am 09.-11. Juni im Freiburger Westbad stattfanden, sowohl organisatorisch, als auch sportlich ein voller Erfolg. Insgesamt 30 ehrenamtliche Helfer des ausrichtenden Schwimm-Sport-Vereins Freiburg sorgten, trotz hoher Teilnehmerzahlen (509 Aktive), wieder einmal für einen reibungslosen Ablauf. Im sportlichen Bereich zeigten sich die Schwimmer der SG Regio Freiburg mit 54 gewonnenen Badischen Jahrgangstiteln dominierend. Auch in der Offenen Wertung stand man am Ende mit acht gewonnenen Meisterschaften ganz vorne.

An diesem Wochenende gab es wohl kaum eine Siegerehrung bei der nicht ein Freiburger mit auf dem Podest stand. Nahezu ein Drittel der 155 zu vergebenden Titel ging an die Schwimmer der SG Regio. Erfolgreichster Teilnehmer der Veranstaltung mit insgesamt neun Titeln war Toni Pinkes im Jahrgang 1990. Er bestätigte damit seine guten Leistungen bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften, bei der er bereits eine Woche zuvor mit einer Bronzemedaille über 1500 Meter Freistil nach Hause gekehrt war. Überzeugend war ebenfalls der Auftritt von Lisa Senfleber im Jahrgang 1993, die über die Brust- und Freistilstrecken drei neue Badische

Altersklassenrekorde aufstellte und insgesamt fünf Siege in ihrer Altersklasse feiern konnte. Erstmals wurden neben den Jahrgangstiteln auch die Badischen Meister in den offenen Klassen auf der „langen Bahn“ gesucht. Als aus Freiburger Sicht erfolgreichste Teilnehmerin dieser Wertungsklassen präsentierte sich wieder einmal Freiburgs Sportlerin des Jahres Elisabeth Saier mit drei Siegen über 200 Meter Freistil, 100 und 200 Meter Brust.

Die besten Einzelleistungen der Meisterschaften zeigten jedoch andere. Simone Weiler aus Heidelberg, die vor einigen Wochen über 100 Meter Brust nur um vier Hundertstel Sekunden die Olympiateilnahme in Athen verpasste, manifestierte ihre Ausnahmestellung in Badens Schwimmelite mit dem Gewinn der 50 Meter Brust in der Zeit von 33,63 Sekunden. Bei den Männern präsentierte sich Thomas Winkler von der SSF Singen über die Freistil- und Rückenstrecken in bester Verfassung. In der Zeit von 57,68 Sekunden über die 100 Meter Rücken zeigte er wohl die herausragendste Leistung der Veranstaltung und lies damit auch das Fehlen von hochkarätigen Schwimmern, wie die beispielsweise aus Umkirch stammende Petra Dallmann vergessen.

Boris Troll

Jahresausklang 2004

Der **Schwimm-Sport-Verein Freiburg**
und der **Ski-Club Freiburg**

laden ihre Mitglieder, Freunde und Gönner zum gemeinsamen
Jahresausklang 2004 am

Samstag, 11. Dezember 2004

in die Gewerbeakademie Freiburg-Landwasser - Wirthstrasse 28 - ein.

Beginn: 19:30 Uhr

Es erwarten Sie:

Sektempfang
die Kapelle „Domino“
Nikolaus
Unterhaltungseinlage
ein gutes Angebot an Speisen und Getränken

Eintritt:

Vorverkauf	7,00 €
Abendkasse	8,00 €

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Vorstand.

Masters-WM in Riccione (Italien)

Als "Einzelkämpfer" aus Freiburg machte ich mich mit einem Schwimmkollegen aus Pfullendorf und unseren persönlichen Betreuerinnen auf den Weg nach Italien. Ein Trainingslager am Lago di Trasimeno brachte uns neue Erkenntnisse bezüglich der Küche Italiens. Besuche von Assisi, Perugia und Gubbio führten uns an historische bedeutsame Orte Umbriens.

Zum Wochenende 5./6. Juni fuhren wir nach Riccione an der Adriaküste, wo ich am Samstag über 200m Brust meinen ersten Start hatte. Mit 3:02,63 schlug ich als Dritter an und erreichte meine beste Platzierung. Sonntag dann die 50m Brust: 0:36,33 und siebter Platz. Mein letzter Start folgte am Montag über 100m Brust. Mit 1:21.03 schaffte ich es auf den 5. Platz. Die Rekordmeldung an Teilnehmern war der Wettkampf nur möglich, da auf zwei 50m-Bahnen geschwommen wurde. Mit einem täg-

lichen Wechsel für Frauen und Männer wurde einmal im Freibad und im nebenan neu erbauten Hallenbad geschwommen. Jedes Becken hatte ein 25m Einschwimmbecken mit strengen Zugangskontrollen. Einschwimmen ohne Wettkampf in dem Veranstaltungsabschnitt war nicht möglich. Trotzdem war das Gedrängel unglaublich.

Siegerehrungen gab es nur für die Springer, Schwimmer durften ihre Medaillen am Stand in Empfang nehmen, Urkunden gab es nur für Geld - leider etwas unpersönlich. So machten wir uns wieder am Dienstag auf den Weg, nachdem wir am Abend davor den Sonnenuntergang in San Marino genossen hatten. Über Siena und San Gimignano erreichten wir die Westküste Italiens, wo wir noch ein paar Tage Badeurlaub einlegten und Lucca anschauten, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Manfred "C4" Zehr

Baden-Württembergische Meisterschaften der Masters in Göppingen

Mit 13 Masters machten wir uns auf, um Badens Fahne in Schwaben hochzuhalten. Man braucht nicht zu denken, das sei eine einfache Sache: Zu Beginn der Wettkämpfe erfuhren wir, dass die Medaillen versehentlich nur die Aufschrift "Württembergische Meisterschaften" tragen. Wir wissen ja alle, wie ausgabefeindlich die Schwaben sind, und an Buchstaben kann man eben auch sparen.

12 Goldmedaillen, 14 silberne und 4 bronzene waren unsere Ausbeute, bei 50 Einzel- und Staffelstarts kann man das als hervorragendes Ergebnis werten. Star war diesmal Manfred Zehr (Zephir), der mit 3 Siegen und einem zweiten Platz glänzte.

Katastrophen sind glücklicherweise nicht zu vermelden, keine Frühstarts und auch keine Schwierigkeiten beim Wechsel in der Rückenstaffel; allerdings schrien drei der Teilnehmerinnen an der Damen-Lagenstaffel verzweifelt nach der vierten, die ah-

nungslos auf der Tribüne saß und sich aufmerksam vom Trainer Anweisungen zum Brustschwimmen anhörte, dann wie eine Furie durch das Schwimmbad fegte und unmittelbar zum Start am Becken anlangte, wo sich inzwischen eine Kameradin zum Rückenstart bereit gemacht hatte.

Die selbe Dame sah man später im gleichen Tempo zu einer Siegerehrung rasen, und dann ein drittes Mal zum Platz als Wenderichterin. Das gab uns zu denken, und es wird daher die Anstellung eines Lauftrainers erwogen. Oder aber der Kauf eines Weckers.

Karina Kulbach-Fricke

Aber nun zu den Zahlen:

Manfred Zehr, AK 55: 1. über 50m Brust, 0:36,47; 1. über 100m Brust, 1:20,13; 1. über 100m Rücken, 1:21,69; 2. über 100m Lagen, 1:19,88;
Karina Kulbach-Fricke, AK 60: 1. über 50m Rücken, 0:46,73; 1. über

E. Stather

Günterstalstr. 24, 79100 FR

Tel. 70 65 33

100m Rücken, 1:46,66; 2. über 50m Brust, 0:53,68; **Florian Gulde**, AK 25: 1. über 100m Lagen, 1:04,16; 1. über 50m Rücken, 0:30,79; 2. über 100m Rücken, 1:05,97; 4. 100m Freistil, 0:58,09; **Margrit Holzkamm**, AK 35:; 1. über 50m Rücken, 0:36,50; 1. über 100m Rücken, 1:21,62; 3. über 50m Freistil, 0:31,40; **Kurt Körber**, AK 60: 1. über 50m Schmetterling, 0:34,65; 2. über 50m Rücken, 0:36,23; 2. über 50m Freistil, 0:30,91; 3. über 100m Freistil, 1:11,75; **Vicky Smith**, AK 30: 2. über 100m Schmetterling, 1:22,13; 2. über 50m Schmetterling, 0:35,81; 2. über 50m Freistil, 0:31,25; 3. über 200m Freistil, 2:34,74; 4. über 100m Freistil, 1:11,17; **Georg Politis**, AK 40: 2. über 50m Freistil, 0:27,66; 4. über 50m Schmetterling, 0:32,47; 5. über 200m Freistil 2:28,53; 7. über 100m Brust, 1:22,74; **Eva Kappey**, AK 30: 2. über 50m Brust, 0:42,75; 4. über 50m Rücken, 0:39,00; 5. über 100m Rücken, 1:22,85; **Michael Bauer**, AK 55: 2. über 100m Brust, 1:29,29; 4. über 50m Brust, 0:40,63; **Horst Schweitzer**, AK 65: 3. über 50m Rücken, 0:43,13; 5. über 50m Freistil, 0:38,79; **Jochen Gulde**, AK 55: 4. über 50m Freistil, 0:32,58; **Kati Gulde**, AK 50: 4. über 100m Brust, 1:45,83; 5. über 50m Brust, 0:47,31; **Jörg Zehbe**, AK 50: 4. über 100m Brust, 1:22,91; 4. über 50m Schmetterling, 0:34,51; 5. über 50m Brust, 0:37,20; 5. über 50m Freistil, 0:31,33; 7. über 100m Lagen, 1:18,89

4 x 50m Rücken Damen, AK 160: 2. SG Regio Freiburg 2:53,48 (Margrit Holzkamm 0:37,64, Karina Kulbach-Fricke 0:47,52, Eva Kappey 0:39,91, Kati Gulde 0:48,41); 4 x 50m Brust Damen, AK 160: 4. SG Regio Freiburg 3:06,36 (Vicki Smith 0:42,98; Karina Kulbach-Fricke 0:53,62; Kati Gulde 0:47,83; Eva Kappey 0:41,93); 4 x 50m Lagen Damen, AK 160: 5. SG Regio Freiburg 2:48,43 (Eva Kappey 0:39,68; Karina Kulbach-Fricke 0:53,52; Vicki Smith 0:35,72; Kati Gulde 0:40,06); 4 x 50m Freistil Damen, AK 120: 5. SG Regio Freiburg 2:19,50 (Vicki Smith 0:31,62; Margrit Holzkamm 0:31,58; Eva Kappey 0:34,80; Kati Gulde 0:41,50); 4 x 50m Freistil Herren, AK 160: 1. SG Regio Freiburg 1:56,47 (Georg Politis 0:28,00, Jörg Zehbe 0:31,02, Jochen Gulde 0:30,43, Florian Gulde 0:27,02); 4 x 50m Brust Herren, AK 200: 1. SG Regio Freiburg (Manfred Zehr 0:36,30, Jochen Gulde 0:40,00, Michael Bauer 0:39,87, Jörg Zehbe 0:37,28); 4 x 50m Rücken Herren, AK 200: 2. SG Regio Freiburg (Florian Gulde 0:30,71, Kurt Körber 0:36,72, Jochen Gulde 0:37,72, Horst Schweitzer 0:43,57); 4 x 50m Lagen Herren, AK 240: 2. SG Regio Freiburg (Horst Schweitzer 0:42,24, Michael Bauer 0:40,50, Kurt Körber 0:36,04, Jochen Gulde 0:31,82)

Deutsche Meisterschaften der Masters in Landshut

An den deutschen Meisterschaften der Masters im Freibad in Landshut nahmen im September wieder nur zwei Schwimmer aus Freiburg teil. Alle anderen hatte scheinbar die Befürchtung, dass es an diesem Wochenende schon kalt sein könnte, davon abgehalten, sich für diesen Wettkampf zu melden. Schade, denn es war herrliches Wetter - viel Sonne und von kalt noch lange keine Spur.

Manfred Zehr (AK 55) brachte zwei Medallien nach Hause. Er belegte über 100m Brust in 1:24,35 den 2. Platz, sowie den 3. Rang über 50m Brust (0:36,86). Vicki Smith (AK 30) ging nach dem olympischen Motto an den Start: Dabeisein ist alles. Ihre Leistungen: 100m Schmetterling 1:25,25 (9. Platz), 50m Schmetterling 0:37,33 (13. Platz), 100m Freistil 1:13,10 (17. Platz).

Vicki Smith

Ergebnisse Masters-Meeting in Hall

Hall ist eine Reise wert - auch wenn das Wetter ausnahmsweise einmal nicht so schön war.

50 m Freistil Frauen: AK 30: 4. Vicki Smith 0:33,60; AK 35: 4. Margrit Holzmann 0:32,92; AK 60: 4. Karina Kulbach-Fricke 0:48,42; 50 m Freistil Männer:; AK 50: 2. Jörg Zehbe 0:32,50; AK 55: 6. Manfred Zehr 0:34,14; AK 60: 2. Kurt Körber 0:32,47; AK 65: 3. Josef Enderle 0:43,25; 200 m Lagen Frauen:; AK 30: 2. Vicki Smith 3:12,28; 50 m Brust Frauen:; AK 60: 4. Karina Kulbach-Fricke 0:56,38; 50 m Brust Männer:; AK 50: 1. Jörg Zehbe 0:39,08; AK 55: 2. Manfred Zehr 0:38,28; 800 m Freistil Frauen:; 1. Vicki Smith 12:21,39; 50 m Rücken Frauen:; AK 35: 2. Margrit Holzmann 0:37,34; AK

60: 3. Karina Kulbach-Fricke 0:49,58; 50 m Rücken Männer:; AK 50: 3. Manfred Zehr 0:39,58; AK 60: 1. Kurt Körber 0:38,93; 50 m Schmetterling Frauen:; AK 30: 1. Vicki Smith 0:37,62; AK 35: 3. Margrit Holzmann 0:35,56; 50 m Schmetterling Männer:; AK 50: 4. Jörg Zehbe 0:35,86; AK 55: 5. Manfred Zehr 0:36,75; AK 60: 1. Kurt Körber 0:36,79; 4 x 50 m Freistil mixed:; AK 160: 1. SGR Freiburg 2:09,72 (Jörg Zehbe, Margrit Holzmann, Vicki Smith, Kurt Körber); 200 m Freistil Frauen:; AK 30: 3. Vicki Smith 2:44,78; 200 m Freistil Männer:; AK 50: Jörg Zehbe 2:38,52 ; AK 65: 1. Josef Enderle 3:19,24

Karina Kulbach-Fricke

Ihre Ansprechpartner im SSVF

Präsident

Stefan Ohletz

Bifänge 61, 79111 Freiburg, Tel.: 07 61 / 47 45 43, E-Mail: praesident@ssvf.de

Stellvertreter und geschäftsführender Vorstand

Dr. Michael Börner

Verlorener Weg 33b, 79110 Freiburg, Tel.: 07 61 / 89 33 27, E-Mail: mb@ssvf.de

Vorstand für den sportlichen Bereich

Marco Troll

79111 Freiburg, Basler Landstraße 57
Tel. & Fax: 07 61 / 44 31 16, troll@ssvf.de

Vorstand für Verwaltung und Organisation

Jochen Gulde

79117 Freiburg, Steinackerstraße 13
Tel.: 07 61 / 6 74 71,
jochen.gulde@ssvf.de

Vorstand für Finanzen

Bernd Kiefer

79111 Freiburg, Andreas-Hofer-Str. 132 a
Tel.: 07 61 / 4 36 08

Schriftführerin

Hauptausschuss

Schwimmen

Boris Troll

79106 Freiburg, Lortzingstr. 2
Tel.: 07 61 / 2 02 55 90

Tauchen

Dr. Bernd Rolker

79100 Freiburg, Vaubanallee 9
Tel.: 07 61 / 27 45 11, tauchen@ssvf.de

Triathlon

Werner Vandeck

79110 Freiburg, Breisgauer Str. 40
Tel.: 07 61 / 201 23 50 (Westbad)

Senioren

Kurt Körber

79249 Merzhausen, Am Gehracker 12
Tel.: 07 61 / 40 49 42

Springen

Ingrid Haiser

Tel.: 07 61 / 3 30 29

Jugendwart

Kati Gulde

79117 Freiburg, Steinackerstraße 13
Tel.: 07 61 / 6 74 71

Wasserball

Armin Hasler

79108 Freiburg, Abrißstraße 2
Tel.: 07 61 / 13 12 65

Tischtennis

Reiner Dierkes

79348 Freiamt, Pechofen 3
Tel.: 0 76 45 / 91 35 36

ZBV

Manfred Zehr

79194 Gundelfingen,
Reinhold-Schneider-Str. 24
Tel.: 07 61 / 5 93 25 39

Geschäftsstelle

79110 Freiburg, Ensisheimer Straße 9
Tel.: 07 61 / 80 77 07, Fax 07 61 / 89 75 007

Montag und Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr
Jochen Gulde

Schwimm-Sport-Verein Freiburg e. V. - Übungsangebot

Schwimmen

Ansprechpartnerin:

Kati Gulde

Schwimmkurse - ab 4 Jahren

Montag + Freitag

(nur nach Voranmeldung unter Tel. 80 77 07)

gemäß Absprache

Schwimmkurse - Erwachsene

Kaulquappen - Kleinkinder

Mittwoch

15:45 - 16:15 Uhr

Babybecken

Frösche - ab 4 Jahre

Mo. + Mi.

15:00 - 15:40 Uhr

Lehrschwimmbecken

Seepferdchen - ab 5 Jahre

Mo. + Mi.

15:00 - 15:45 Uhr

25 m-Becken

Seehunde - ab 5 Jahre

Mo. + Mi.

15:00 - 15:45 Uhr

25 m-Becken

Forellen - ab 6 Jahre

Mo., Mi. + Fr.

15:00 - 15:45 Uhr

25 m-Becken

Seelöwen - ab 8 Jahre

Mo., Mi. + Fr.

15:00 - 15:45 Uhr

25 m-Becken

Haie - ab 10 Jahre

Mo. + Mi.

15:45 - 16:30 Uhr

25 m-Becken

Freitag

15:00 - 15:45 Uhr

Barakudas - ab 14 Jahre

Montag

15:45 - 16:30 Uhr

25 m-Becken

Mittwoch

16:30 - 17:15 Uhr

Freitag

15:00 - 15:45 Uhr

Technikkurs - Erwachsene

Anfänger

Mittwoch

20:45 - 21:30 Uhr

Fortgeschrittene

Dienstag

20:00 - 20:45 Uhr

Leistungsgruppen (*Anwesenheitspflicht !*)

Ansprechpartner:

Bernd Pinkes

Delfine

Mo., Mi.+Fr.

15:00 - 15:45 Uhr

Junghechte

Di. - Fr.

16:30 - 18:00 Uhr

Wettkampfmannschaft

Mo. - Fr.

18:00 - 20:00 Uhr

Ansprechpartner:

Kurt Körber

Masters

Di., Mi. + Fr

20:00 - 20:45 Uhr

Wasserball

E-Jugend - ab 8 Jahre	Mo + Fr	17:30 – 19:00 Uhr
D- + C-I + C-II-Jugend	Montag	16:30 – 18:00 Uhr
Sebastian Berthold	Di + Mi	17:30 – 20:00 Uhr
	Donnerstag	20:00 – 20:45 Uhr
	Freitag	19:00 – 21:45 Uhr
1.+2. Mannschaft	Mo., Mi., Fr.	20:00 – 21:00 Uhr
M. Sarau	Mo., Mi., Fr.	21:00 – 22:00 Uhr
Senioren	Mittwoch	21:00 – 22:00 Uhr

Triathlon

Ansprechpartner:

W. Vandeck

Schwimmen	Mo + Fr	19:30 - 21:00 Uhr
Krafttraining	Mi.+Sa.	ab 18:30 +14:30 Uhr
Laufen	Samstag	16:00 - 17:30 Uhr

Tauchen / Flossenschwimmen

Ansprechpartner:

Josef Kuß

Flossenkinder	Mittwoch	17:00 - 18:15 Uhr
Flossenjugend	Montag	16:30 - 18:00 Uhr
	Mittwoch	18:00 - 19:15 Uhr
	Donnerstag	19:45 - 20:45 Uhr
Freizeitgruppe	Montag	20:00 - 21:00 Uhr
Leistungsgruppe	Montag	20:00 - 21:00 Uhr
	Mittwoch	19:00 - 20:45 Uhr
	Donnerstag	19:45 - 20:45 Uhr
Athletik	Do (nach Absprache)	18:30 - 19:30 Uhr
Schnorcheltauchen	Montag	21:00 - 21:30 Uhr
	Mittwoch	20:00 - 21:00 Uhr
Gerätetauchen	Mittwoch	20:00 - 21:00 Uhr
Freigewässer	Nach Absprache!	

Schafferer
Kaiser-Joseph-Straße 236
Tel. 5158200

Springen

Ansprechpartner:

Ingrid / Georg Haiser

Anfänger - ab 6 Jahre	Di.	14:45 – 15:30 Uhr
Fortgeschrittene	Di.	15:30 – 16:30 Uhr
Wettkampf	Di.+Fr.	16:30 – 17:30 Uhr
offen für alle Gruppen	Do	15:30 – 16:30 Uhr

Sprungbecken

Tischtennis

Ansprechpartner:

Reiner Dierkes

Schüler & Jugend	Di. + Do.	18:00 - 20:00 Uhr
Erwachsene	Di.+ Do.	20:00 - 22:00 Uhr

Gymnastik

Ansprechpartnerinnen:

H. Hübner / T. Hasler

Fitnessgymnastik (Wentzinger Halle 2)	Dienstag	20:15 - 22:00 Uhr
Frauengymnastik (Tullaschule)	Mittwoch	18:45 - 19:45 Uhr
Wassergymnastik (Lehrschwimmbecken)	Freitag	21:00 - 21:30 Uhr

Stand: November 2003

Boehm & Co
Offsetdruck
Egonstraße 22,
79106 FR
Tel. 27 83 52

11. Internationales Masters-Meeting in Freiburg

Auch in diesem Jahr war das Masters-Meeting, das am 08. Mai zum elften Mal stattfand, wieder einmal hervorragend besetzt. Mit der für die HSG Uni Rostock startende Angela Zingler und der Portugiesin Ana Paula Grilo waren zwei Schwimmgrößen am Start, die für eine wahre Rekordflut im Westbad sorgten. Nach genau 31,15 Sekunden schlug die in Friesenheim bei Lahr beheimatete Zingler über 50 Meter Schmetterling mit neuem Weltrekord in der Altersklasse 50 an. Zusätzlich verbesserte sie die Europarekord über 50 Meter Freistil in 29,11 Sekunden sowie über 100 Meter Lagen in 1:15,26 Minuten. Ana Paula Grilo schwamm in der Altersklasse 35 ebenfalls Europarekord über 200 Meter Freistil in 2:07,69 Minuten und ergänzte somit die herausragenden Leistungen der Schwimmveranstaltung. Aus den Reihen der SG Regio Freiburg wusste bei den Männern vor allen Dingen Kurt Körber zu überzeugen, dem drei Einzelsiege in der AK 60 über 50 Meter Freistil in 31,75 Sekunden, 50 Meter Schmetterling in 35,57 Sekunden und 50 Meter Rücken in 37,20 Sekunden gelangen. In der Altersklasse 55 zeigte Manfred Zehr seine Klasse und konnte Siege über 50 Meter Schmetterling in 34,70 Sekunden und in seiner Spezialdisziplin 50 Meter Brust in 36,77 Sekunden einfahren. Erste Plätze erreichten ebenso Horst Schweitzer in der AK 65 über 50 Meter Rücken in 41,98 Sekunden,

Jürgen Fischer in der AK 35 über 50 Meter Rücken in 31,68 Sekunden und bei den Frauen Rosi Troll in der AK 40 über 50 Meter Schmetterling in 34,88 Sekunden und Karina Kulbach - Fricke in der AK 60 über 50 Meter Rücken in 46,90 Sekunden. Die regionalen Ergebnisse und die Höhepunkte durch die geschwommenen Rekordzeiten rundeten eine äußerst gelungene Veranstaltung ab und geben zur berechtigten Hoffnung Anlass, auch im nächsten Jahr wieder Spitzenleistungen im Freiburger Westbad erleben zu dürfen.

Boris Troll

Ergebnisse: 200 m Freistil Männer, AK 40, 5. Armin Hasler, 2:21,59, 6. Georg Politis, 2:26,79, 7. Richard Kneusel, 2:32,30, AK 35, 3. Michael Bock, 2:19,67, AK 30, 8. Oliver Klein, 2:21,92, AK 25, 3. Jens Stern – Sträter, 2:09,44, 200 m Freistil Frauen, AK 30, 4. Vicki Smith, 2:33,42, 50 m Schmetterling Männer, AK 60, 1. Kurt Körber, 35,57, AK 55, 1. Manfred Zehr, 34,70, AK 50, 6. Jörg Zehbe, 35,50, AK 30, 8. Oliver Klein, 31,85, AK 25, 5. Jens Stern – Sträter, 29,65, 50 m Schmetterling Frauen, AK 40, 1. Rosi Troll, 34,88, AK 35, 6. Margit Holzkamm, 36,05, AK 30, 5. Vicki Smith, 36,02, 50 m Rücken Männer, AK 65, 1. Horst Schweitzer, 41,98, AK 60, 1. Kurt Körber, 37,20, AK 55, 3. Manfred Zehr, 37,93, AK 35, 1. Jürgen Fischer, 31,68, 50 m Rücken Frauen, AK 60, 1. Karina Kulbach –

Fricke, 46,94, AK 35, 2. Margit Holzkamm, 36,70, 4 * 50 m Lagen Männer, 200 Jahre u. ä., 1. 3. Mannschaft (Körber, Zehbe, Politis, Gulde), 2:16,55, 160 Jahre u. ä., 2. 2. Mannschaft (Fischer, Zehr, Troll M., Troll B.), 2:02,96, 100 Jahre u. ä., 4. 1. Mannschaft (Klein, Stern – Sträter, Bock, Kneusel), 2:12,12, 4 * 50 m Lagen Frauen, 160 Jahre u. ä., 1. 2. Mannschaft (Kulbach – Fricke, Rodinger – Sie, Troll, Holzkamm), 2:34,37, 50 m Brust Männer, AK 55, 1. Manfred Zehr, 36,77, 3. Michael Bauer, 40,63, AK 50, 3. Jörg Zehbe, 36,83, AK 40, 5. Georg Politis, 36,90, AK 25, 4. Jens Stern – Sträter, 34,72, 50 m Brust Frauen, AK 60, 3. Karina Kulbach – Fricke, 54,39, AK 35, 2. Cora Rodinger – Sie, 40,81, 50 m Freistil Männer, AK 65, 4. Horst Schweitzer, 38,32, AK 60, 1. Kurt Körber, 31,75, AK 40, 4. Georg Politis, 28,15, 11. Richard Kneusel, 29,77, AK 30, 6.

Oliver Klein, 27,99, AK 25, 2. Jens Stern – Sträter, 26,86, 50 m Freistil Frauen, AK 40, 3. Rosi Troll, 33,26, AK 35, 5. Margit Holzkamm, 32,15, 7. Cora Rodinger – Sie, 33,66, AK 30, 5. Vicki Smith, 32,14, 100 m Lagen Männer, AK 55, 3. Manfred Zehr, 1:20,76, 6. Michael Bauer, 1:34,60, AK 50, 7. Jörg Zehbe, 1:19,65, AK 40, 5. Georg Politis, 1:17,51, 7. Richard Kneusel, 1:21,27, AK 35, 5. Michael Bock, 1:16,44, AK 30, 8. Oliver Klein, 1:11,98, AK 25, Jens Stern – Sträter, 1:09,92, 100 m Lagen Frauen, AK 30, 6. Vicki Smith, 1:24,01, 4 * 50 m Freistil Mixed 200 Jahre u. ä., 3. 3. Mannschaft (Gulde, Kulbach – Fricke, Körber, Smith) 2:20,53, 4. 4. Mannschaft (Holzkamm, Hasler, Schweitzer, Bauer) 2:21,22, 160 Jahre u. ä., 3. 2. Mannschaft (Politis, Rodinger – Sie, Troll R., Troll M.) 2:01,32

Optik Nosch Freiburg, Emmendingen, Breisach und Kirchzarten

CMAS-Bronze-Ausbildung beim SSVF

Angefangen hat alles mit der Planung unseres Urlaubsziels für den Sommer 2004. Etwas Außergewöhnliches sollte es sein. Die Entscheidung war schnell getroffen: Tauchen - bisher hatten wir nur geschnorchelt, zum Beispiel im Roten Meer. Der Entschluss und der Gedanke, die kristallklare Unterwasserwelt der Karibik ohne Atemnot zu erkunden, stiegen uns zu Kopf und erweckten unsere Vorfreude. Aufgrund der oftmals schlechten Tauchausbildung im Ausland entschieden wir uns, einen soliden Ausbildungskurs in Deutschland zu besuchen und wurden herzlich in der Mitgliedschaft des SSVF aufgenommen.

Unter der Anleitung von Bernd Rolker, Andreas Hilsenbeck und Mike Börner erlernten wir in den nächsten Wochen alle wichtigen Grundlagen und Hintergründe, die das sichere Abtauchen gewährleisten, sowie den korrekten Umgang mit den Tauchgeräten. Kreative Unterwasserübungen im Westbad gehören genauso zum Ausbildungsumfang wie ein umfassendes Theorie-wochenende im Vereinsheim. Von allen Seiten her wurden wir beratschlagt und mit wertvollen Tipps für unser bevorstehendes Tauchabenteuer „gefüttert“. Unser besonderer Dank geht auch an Hans Boss, der uns mit

großem Engagement außerterminlich und sicher durch den Flückigersee in Freiburg, den Matschel See bei Lahr und den Schluchsee führte. Jeder Tauchgang war ein Abenteuer für sich, so kam es, dass wir bei Abschluss unserer Ausbildung sogar mehr Tauchgänge als für Bronze nötig in unserem Logbuch stehen hatten.

Wir alle - das sind Peter Beyer, Hannes Beyer, Sebastian Beyer, Philip Bergau, Simon Behrmann, Moritz Jakob, Torsten Plötze und Andreas Wallucks - sind jetzt Bronze- oder CMAS*-Taucher. Jörg Ahrendt, bisher Goldtaucher, hat in der Zeit sogar seinen vierten Stern erworben und ist der erste Vier-Sterne-(****)-Taucher des Vereins.

Lobenswert ist unter anderem die exzellente Ausrüstung der Tauchabteilung des SSVF, kein Vergleich mit der Ausrüstung der Tauchbasis unseres Urlaubs, welcher im Übrigen ein voller Erfolg wurde. Wir fühlen uns in die Tauchabteilung integriert und sehen den Übungsabenden auch deshalb immer gern entgegen.

Eines steht soweit fest: Der Tauchsport ist durch den Schwimm-Sport -Verein Freiburg ein neues Hobby für uns geworden, sodass ich mit Sicherheit sagen kann, dass wir mit Freude unserer CMAS-Silber-(**)-Ausbildung entgegenblicken.

Hannes, Sebastian und Peter Beyer

Saisonrückblick Wasserball Saison 2003/2004

Die abgelaufene Saison wurde durch insgesamt 26 aktive Spieler (Durchschnittsalter = 30.7 Jahre) in zwei Herrenmannschaften und zwei Pokalwettbewerben bestritten.

1. Mannschaft (Oberliga Baden-Württemberg):

Als Stammspieler waren Philipp ZANDER, Michael KOPIETZ, Bernd PINKES, Thilo DENKINGER, Wolfgang ZIERHUT, Oliver TRACHTE (Kapitän) und Karsten BAHNSEN mit einem Durchschnittsalter von 31.8 Jahre gemeldet.

Aufgrund den negativen Erfahrungen der letzten Spielzeiten bzgl. den Auswärtswochenenden zum Saisonfinale wurden die Spieltermine in der Vorplanung zur neuen Saison etwas umgestellt und zuerst mehrere Auswärtsspiele bestritten. Wir starteten hierbei mit einem 7 : 12 gegen SK Neptun Leimen II, einem 7 : 13 bei der SSG Heilbronn und einem 4 : 13 beim SV Nikar Heidelberg, bevor es in der Heimpremiere gegen die SG Mannheim durch ein 6 : 2 zum ersten Sieg reichte. Nach zwei weiteren Niederlagen beim VfL Sindelfingen mit 5 : 10 und der TSG Backnang mit 8 : 11 fuhren wir in den nächsten beiden Heimspielen gegen den Ettlinger SV mit 16 : 4 sowie die SSG Reutlingen/Tübingen mit 17 : 6 zwei deutliche Kontersiege ein und frischten nebenbei auch noch unser Torverhältnis deutlich auf! Mit einer erwarteten Heimmiederlage mit 5 : 13 gegen den Abonnementmeister SV Cannstatt III schlossen wir die Vorrunde mit 6 : 12 Punkten und 75 : 84

Toren ab.

Nach einem 6 : 5 Kampfsieg gegen SK Neptun Leimen II unterlagen wir in einer hektischen Begegnung zu Hause gegen die SSG Heilbronn unerwartet mit 13 : 14, wobei wir den Siegtreffer der Gäste durch eine schiedsrichterliche Fehlentscheidung sieben Sekunden vor Spielende hinnehmen mussten und somit um die eigentlich verdiente Punkteteilung gebracht wurden! Es folgte dann aber ein Punktgewinn bei der SG Mannheim mit 4 : 4, wobei wir bei konsequenterer Chancenverwertung sogar fast schon beide Punkte hätten mitnehmen müssen! Nach einer 6 : 11 Heimmiederlage gegen den späteren Vizemeister VfL Sindelfingen rutschten wir in die Nähe der Abstiegszone und nach einer durch die Spieler initiierten internen Mannschaftssitzung ging noch mal ein Ruck durch die Mannschaft. Beim Heimspiel gegen die TSG Backnang verloren wir durch die überharte Gangart der Gäste zunächst unseren Centerspieler Karsten BAHNSEN, da ihm der Gegenspieler eine klaffende Risswunde am Kinn beigebracht hatte, diese Verletzung gleich im Krankenhaus genäht werden musste und dieses absichtliche Foul von den Schiedsrichtern zudem noch ungeahndet blieb. Aber Dank einer hervorragenden Moral und geschlossenen Mannschaftsleistung kamen wir am Ende noch zu einem vielumjubelten 11 : 10! Gleich im nächsten Heimspiel folgte ein 6 : 6 gegen den starken SV Nikar Heidelberg, wobei wir hier durch einen verschos-

senen Viermeter kurz vor Schluss den eigentlich verdienten Sieg herschenken! Beim Ettlinger SV folgte dann aber mit 10 : 3 unser erster Auswärtssieg nach fast zwei Jahren (!), den wir beim anschließenden Besuch der "Philippe-Knall-Kneipe" in Waldbronn sofort gebührend feierten und mir dadurch die Mannschaft zusammen mit unseren beiden mitgereisten Protokollführern Helmut STATHER und Burkhard ZANDER natürlich das schönste Geburtstagsgeschenk machte! Zum Saisonabschluss unterlagen wir mit 3 : 16 erwartungsgemäß beim SV Cannstatt III, weil wir nur mit sieben Spielern (!) angereist waren und verloren auch noch gegen die SSG Reutlingen/Tübingen mit 3 : 5, da wir in diesem Spiel fast alle Überzahlchancen an die Latte setzen und dadurch den Gegner aufbauten!

Die Rückrunde schlossen wir mit 8 : 10 Punkten und 62 : 74 Toren erfolgreicher ab als die Vorrunde und dies führte in der Endabrechnung aber trotzdem nur zu Platz acht im Zehnerfeld. Bei drei vermeidbaren Punktverlusten schenken wir eine bessere Platzierung (Platz sechs) regelrecht her, was uns laut der Presse noch in eine theoretische Abstiegsgefahr brachte! Bei allen 18 Saisonspielen war nur Armin HASLER dabei, aber neun weitere Spieler brachten es immerhin noch auf 10 bis 17 Einsätze, so dass ich pro Spiel durchschnittlich 11 Spieler, bei insgesamt 25 (!) zum Einsatz gekommenen Aktiven, einsetzen konnte. Die besten Torjäger waren Oliver TRACHTE und Armin HASLER mit jeweils 24 Toren sowie Thilo DENKINGER mit 23 Tref-

fern. Die meisten Wasserverweise erteilten Armin HASLER (20!), Karsten BAHNSEN (9) sowie Michael KOPIETZ (8) und es wurden insgesamt fünf 4-m-Strafwürfe gegen uns verhängt, von denen unser Stamm-Torwart Philipp ZANDER immerhin zwei parieren konnte!

Abschlusstabelle

Pl. Vereine	Tore	Punkte
1. SV Cannstatt III	232 : 100	31 : 5
2. VfL Sindelfingen	178 : 119	27 : 9
3. SV Nik. Heidelberg	142 : 109	24 : 12
4. TSG Backnang	175 : 165	20 : 16
5. SK Nept. Leimen II	138 : 145	17 : 19
6. SG Mannheim	117 : 124	14 : 22
7. SSG Heilbronn	161 : 174	14 : 22
8. SSV Freiburg	137 : 158	14 : 22
9. SSG Reutl./Tüb.	136 : 188	11 : 25
10. Ettlinger SV	125 : 259	8 : 28

Pokalwettbewerbe (erste Mannschaft):

Das vorgegebene Saisonziel Klassenerhalt hatte für die erste Mannschaft absolute Priorität, weshalb die beiden Pokalwettbewerbe, in denen wir vertreten waren, wiederum nur nebensächlichen Charakter hatten, aber für zusätzliche Spielpraxis unter Wettbewerbscharakter sorgte. Dabei mussten wir leider insgesamt dreimal auswärts antreten und das Los bescheerte uns nur ein Heimspiel!

In der ersten Runde des Baden-Württembergischen Pokal siegten wir zunächst beim zwei Klassen tiefer spielenden Bezirksligisten SV Bietigheim mit 20 : 4, wobei unserem Torart Philipp ZANDER sogar das Kunststück gelang, dreißig Sekunden vor Schluss zum Endstand ins gegnerische Tor zu treffen! Im Viertelfinale

scheiterten wir dann in einer mäßigen Partie mit 7 : 10 an der TSG Backnang. In der ersten Runde des Badischen Pokals setzten wir uns zunächst beim Verbandsligisten TSG Weinheim mit 10 : 8 durch, bevor wir in der Viertelfinalbegegnung beim Ligakonkurrenten SV Nikar Heidelberg mit 11 : 2 untergingen.

Bei allen vier Pokalspielen waren Thilo DENKINGER, Armin HASLER, Wolfgang ZIERHUT und Martin SARAU dabei! Die insgesamt 39 Tore erzielten hauptsächlich Thilo DENKINGER (11 Tore), Karsten BAHNSEN (9) und Armin HASLER (7). Die restlichen 12 Treffer verteilten sich auf fünf weitere Torschützen. Die 22 Wasserverweise der Pokalbegegnungen verteilten sich auf sieben Spieler von insgesamt 18 eingesetzten Aktiven, wobei Armin HASLER mit neun Verweisen der "ungekrönte Spitzenreiter" war. Es wurde nur ein 4-m-Strafwurf gegen uns ausgesprochen, der leider auch den Weg ins Tor fand.

2. Mannschaft (Bezirksliga Baden):

In dieser Liga nahmen über-raschenderweise insgesamt sechs Mannschaften am Spielbetrieb teil. Hierbei gewannen wir zunächst zu Hause gegen die SG Mannheim II mit 11 : 10, gegen den 1. Durlacher SV II mit 10 : 4 und gegen die TSG Weinheim II mit 10 : 9, bevor wir bei der SG Mannheim II mit 11 : 21 abgeschossen wurden. Nach einem 8 . 7 gegen den Ettlinger SV II mussten wir uns beim SV Nikar Heidelberg II mit 5 : 13 geschlagen geben. Nach zwei Auswärtssiegen (!) beim Ettlinger SV

II mit 13 : 9 und beim 1. Durlacher SV mit 7 : 5 bezogen wir gegen den Meister und Aufstiegs-kandidaten SV Nikar Heidelberg II mit 12 : 5 unsere einzige Heimmiederlage! Durch ein abschließendes 9 : 7 bei der TSG Weinheim II sicherten wir uns unan-gefochten Platz zwei und erhielten damit auch die Silbermedaille.

Bei allen 10 Spielen war ausnahmsweise niemand dabei, jedoch brachten es Armin HASLER, Werner AMELSBURG und Christian WEL-LER auf jeweils neun Einsätze, wobei im Laufe der Saison insgesamt 22 Spieler zum Einsatz kamen. Die 89 Tore verteilten sich auf insgesamt 17 Spieler (!), wobei Armin HASLER (23 Tore), Nikolaos ALEXAN-DRIDIS (15) und Martin Sarau (10) die besten Torschützen waren. Die 46 Wasserverweise verteilten sich auf 14 Spieler, wobei hier unser "Gast-Griechen" Nikolaos ALEXANDRIDIS, der für sein Examen für vier Monate in Freiburg weilte, mit acht Verweisen die mannschaftsinterne "Rote Laterne" erhielt. Beide gegen uns ausgesprochenen 4-m-Strafwürfe wurden vom Gegner in Tore umgemünzt.

Abschlusstabelle:

Pl. Verein	Tore	Punkte
1. SV Nikar Heidelberg II	119 : 54	20 : 0
2. SSV Freiburg II	89 : 97	14 : 6
3. SG Mannheim II	76 : 88	9 : 11
4. TSG Weinheim II	70 : 92	7 : 13
5. Ettlinger SV II	93 : 107	6 : 14
6. 1. Durlacher SV II	76 : 85	4 : 16

Fazit:

Durch zusammengerechnet 32 : 32 Punkte bei insgesamt 265 : 288 Toren bei allen 32 Saisonspielen und Errei-

chen des Saisonziels Klassenerhalt kann ich bilanzierend von einer ausgeglichenen Saison mit Höhen und Tiefen sprechen, aber immer noch ein positives Resümee ziehen! Die Trainingsbeteiligung war über die Saison gesehen zufriedenstellend, wobei sich manche Spieler immer wieder unangemeldet eine Art "Auszeit" nahmen und die Bereitschaft, zu zeitraubenden Auswärtsspielen mitzufahren, ebenfalls nicht immer die Beste war. Hier muss sich eine Vielzahl der aktiven Spieler einmal selbstkritisch an die eigene Nase fassen und sich nicht immer der sicherlich breiten Palette an möglichen Hinderungsgründen bedienen! Der Spielplan wird zu Saisonbeginn persönlich an jeden ausgehändigt und ist in den Aushängen im Bad bzw. über unsere Internetseite auch immer aktuell. Wenn zukünftig individuell besser geplant wird, können wir dieses Manko sicher abstellen!

Die Pressearbeit war ebenfalls ausreichend und zufrieden stellend, der regionale Fernseh-Sender TV Südbaden zeigte auch wieder einmal Medienpräsenz, unser Wasserball-Logo "Schwarzwald-Elch" ist auf unseren Buttons, den neuen Badehosen sowie unserem Plakat verewigt und somit ständig präsent. Schließlich ist auch noch die offene elektronische Zeitmessung nicht nur für die Zuschauer eine spürbare Hilfe, um den Spielverlauf bzw. Spielstand besser verfolgen zu können!

Mein abschließender Dank gilt natürlich nicht nur den aktiven Spielern für ihre teilweise hohe persönliche Einsatzbereitschaft, den Haupt-Protokollführern Helmut STATHER und Burkard ZANDER, die ihre Neutralität wieder souverän unter Beweis stellten, sondern auch den (leider) wenigen aber treuen Zuschauern und gerade in der abgelaufenen Saison den Personen, die mir bei meiner unerfreulichen Privatsituation "hilfreich" zur Seite standen bzw. noch stehen!

Bevor die sehr erfolgreiche Jugendarbeit in der C- und D-Jugend von Sebastian BERTHOLD im Zusammenwirken mit seinem "Betreuerstab" auch nachhaltige Auswirkungen auf den etwas überhöhten Altersschnitt in den beiden Herrenmannschaften unserer Wasserballabteilung haben kann, wird sicherlich noch etwas Zeit ins Land gehen. Dieser schwierige Zeitraum gilt es mit vereinten Kräften zu überbrücken, denn eine Zäsur bzw. Generationenwechsel steht aufgrund verschiedener Umstände unmittelbar bevor – Im Sinne eines gesunden Mannschaftsgeists werden wir diese derzeit zu erwartende schwierige Zeit aber hoffentlich Zusammen unbeschadet überstehen können und außerdem: In meiner zwischenzeitlich 14-jährigen Trainer-Ägide sind wir noch nie abgestiegen!

Martin Sarau

6. Internationales Wasserballturnier in Bregenz

Am 31.07./01.08.2004 nahmen wir mit der ersten Mannschaft am 6. internationalen Wasserballturnier in Bregenz teil, bei der insgesamt 16 Mannschaften aus Österreich, Schweiz und Deutschland angereist waren. Das Spielniveau reichte von der ersten Bundesliga bis zur Bezirksliga und es wurde in der Vorrunde zunächst in vier Vorrundengruppen zu jeweils vier Mannschaften jeweils sechs Gruppenspiele durchgeführt, bevor dann in der Zwischenrunde die sog. „Halbfinals“ ausgespielt wurden sowie letztendlich am zweiten Turniertag die „Finals“ stattfanden.

Unsere Mannschaft bestand aus 14 Spielern (!) und einem Trainer, der bei insgesamt sechs Spielen auch noch als Schiedsrichter fungierte. Zusätzlich reisten noch vier Spielerfrauen und zwei Kinder mit, so dass wir sozusagen mit „Kind und Kegel“ die fast dreistündige Fahrt nach Bregenz bereits am Freitagabend in Angriff genommen hatten, da das Turnier bereits am Samstagmorgen um 09.30 Uhr begann!

Nachdem das Hauptkontingent auf einem Campingplatz in einer Art „Wagenburg“ das Quartier bezogen hatte, ließen wir uns am nahen Seeufer zum Grillen nieder. Dank entsprechender Vorabsprachen und -besorgungen war genug „Grillade“ dabei und so wurde es ein sättigender und feucht-fröhlicher „Abend“ am östlichen bzw. österreichischen Uferbereich des Bodensees. Die anschlie-

ßende erste Nacht war dann für manche recht kurz, das tat aber der Stimmung im Grunde keinen Abbruch, weil uns ein herrlicher Sonnentag mit Wasserball satt erwartete.

Das Turnier selbst wurde dann direkt an der Seeuferpromenade von Bregenz im Bodensee gespielt. Das „Bad“ bestand aus einer auf Holzpfehlern gebauten zweistöckigen Holzkonstruktion, das von Ufer über einen Holzsteg erreichbar und zum See hin offen war. Im „Innern“ dieser Konstruktion, das von den Einheimischen in Ableitung des Wortes „Militärbad“ liebevoll „Mili“ genannt wird, war ein Wasserballspielfeld platziert, das an drei Seiten von der Wasseroberfläche an bis zur ersten begehbaren Holzebene mit Werbebannern „zugepflastert“ war. Da die Spielfelddimensionen etwas kleiner ausfielen, bestand eine Mannschaft nur aus sechs Spielern (ein Torwart und fünf Feldspieler) und es wurde 2 x 8 min. gespielt.

Im ersten Spiel der Vorrunde trafen wir auf den Ausrichter Bregenz/Dornbirn (A), wobei wir trotz einer 2 : 0 Halbzeitführung noch mit 2 : 4 verloren. Nicht nur wir selbst sahen uns hierbei speziell in der zweiten Halbzeit als „Bauernopfer“, da der österreichische Schiedsrichter, von manchen liebevoll „Presswurst“ genannt, das Seinige dazu beitrug, dass die Heimmannschaft eigentlich gar nicht verlieren konnte!

Im zweiten Vorrundenspiel ge-

wannen wir dann aber souverän gegen Solothurn (CH) mit 8 : 5 und besiegten letztendlich auch die deutsche Konkurrenz aus Eisenach mit 5 : 3. In dieser Begegnung behauptete ein Spieler von uns, dass sein Gegenspieler aufgrund seiner Spielweise früher wohl zu viel an den „Wartburg-Karossen“ herumgeschraubt haben musste – ob wahr oder unwahr konnte nicht erfragt werden! Somit schlossen wir die Vorrunde als Gruppenzweiter ab und mussten uns im ersten Halbfinale der Platzierungsspiele 5 bis 8 mit der Mannschaft aus Wien (A) auseinandersetzen. In unserem besten Spiel des Tages setzten wir uns mit einer tollen Mannschaftsleistung mit 6 : 2 durch und bestritten somit am nächsten Nachmittag das Finale um Platz 5!

Zwischen der Vorrunde und den Halbfinals fanden Einlagespiele von Kindern, Jugendlichen und Frauen statt, es gab an verschiedenen Ständen ausreichend zu Essen und Trinken und Sonnenhungrige konnten es sich zwischen den Spielen auf dem „Sonnendeck“ gemütlich machen. Nach der Zwischenrunde wurden noch zwei Prominentenspiele durchgeführt, bevor es nahtlos in die „Players-Night in der Mili“ überging. Den ganzen Tag über wurde man von einem Conférencier über alle Spielstände und sonst Wichtiges bzw. Unwichtiges auf dem Laufenden gehalten („Habe die Ehre!“) und durch die Lautsprecher wurde die „Mili“ ebenfalls ganztägig mit Musik beschallt. Das Nachtleben in Bregenz war dann leider etwas „dünn“, da man die entsprechenden Lokalitäten nicht fand oder diese

vielleicht auch gar nicht vorhanden waren. Dadurch fand man aber in der zweiten Nacht mehr Schlaf als in der ersten, was natürlich unter Rekonvaleszenzaspekten besser war!

Die ganzen Sonntagsspiele wurden dann mit 2 x 12 min. gespielt und begannen um 10.00 Uhr mit den hinteren Plätzen. Da wir uns weiter vorne platziert hatten, genossen wir den Vorteil etwas länger ausschlafen zu können und stiegen erst im drittletzten Spiel ins Wasser. Hier hatten wir aber gegen die Mannschaft aus Baden (A) kaum einen Stich und so verloren wir etwas zu hoch mit 5 : 14. Nichtsdestotrotz stand unterm Strich ein 6. Platz bei sehr ansehnlicher internationaler Konkurrenz.

Danach sah man sich natürlich noch die beiden Finalspiele um die Plätze 1 bis 4 an, zu dem sogar das ORF ein Fernsehteam entsandt hatte! Hierbei wurden die jeweiligen Akteure vorher namentlich vorgestellt und das Zuschauerinteresse (ca. 250 Personen) war außergewöhnlich hoch. Beide Spiele waren von hohem Spielniveau und Spannung geprägt, so dass die Stimmung hervorragend war. Durch das besondere Flair der „Mili“ war die ganze Veranstaltung eine ausgezeichnet präsentierte Werbung für den Wasserballsport, so dass unsere Mannschaft nach der Siegerehrung spontan noch etwas verweilte und für das nächste Jahr wieder zugesagt hat! Das Turnier selbst wurde vom österreichischen Meister Tirol (A) gewonnen, die sich im großen Finale gegen den deutschen Bundesligisten Neukölln und Vorjahressieger knapp durchsetzen konnten.

Alle 14 Spieler unserer Mannschaft, darunter auch zwei Torleute, kamen in unseren fünf Spielen zum Einsatz und die insgesamt 26 erzielten Tore verteilten sich auf sechs Torschützen – Karsten BAHNSEN (10), Armin HASLER (5), Bernd PINKES (4), Thilo DENKINGER (3) und der

erstmalig in der „Ersten“ eingesetzte Benedikt HASLER (3) sowie Wolfgang ZIERHUT (1). Das Turnier hat im Gesamtkontext allen Beteiligten (Spielern und Mitgereisten) großen Spaß gebracht!

Martin Sarau

D-Jugend-Wasserballer erreichen deutsche Zwischenrunde

Nach dem wir aus Ungarn wieder gekommen waren, stand gleich das erste Highlight an. Als Süddeutscher D-Jugendmeister waren wir für die erstmals ausgetragenen Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Als erster unserer Landesmeisterschaften hatten wir eine optimale Vorrundengruppe. Wir sollten es mit dem vierten aus dem Osten dem SC Magdeburg, dem dritten aus dem Norden der SpVg Laatzten und dem zweiten aus dem Westen und Favoriten Bayer Uerdingen zu tun bekommen. Wobei noch zu erwähnen ist das unsere Gegner alle samt Nachwuchsmannschaften von Bundesligisten waren. Unser größtes Problem war das nur Spieler mit den Jahrgängen 91 und 92 startberechtigt waren und wir unsere kleinsten nicht einsetzen konnten. Somit standen mir nur 8 Spieler zur Verfügung, die aber noch von Mate Medic unterstützt wurden, der sonst in der Wettkampfmannschaft des SSVF schwimmt.

Wir reisten schon am Freitag an

und erreichten Magdeburg nach 8 Stunden Fahrt. Dort bezogen wir gleich Quartier in einem Klassenzimmer einer Schule direkt neben dem Schwimmbad. Anschließend begutachteten wir das Bad und absolvierten eine kurze Schwimmeinheit. Um 21 Uhr holten wir noch Ricardo Lucato und Tobias Jobst samt Vätern vom Bahnhof ab, so dass wir nun komplett Pizza essen gehen konnten.

Am nächsten Morgen gab es zunächst ein prima Frühstück, hierfür ein herzliches Dankeschön an Eltern und Betreuer des SC Magdeburg.

Anschließend absolvierten wir ein gemütliches Aufwärmprogramm mit Kastanien einschießen, die zunächst noch vom Baum geholt werden mussten. (jeder überlebte unverletzt, auch der Baum)

Nach einer weiteren lockeren Trainingseinheit, die neugierig von unseren Gegnern begutachtet wurde, ging es zur Eröffnungsvorstellung, bei der wir schon sehr aufgeregert waren. Besonders Máté S. unser Kapitän und

Torwart hatte nach unserem ersten Zusammentreffen mit den gegnerischen Mannschaften vor allem Angst, denn unsere Gegner waren alle einen Kopf größer als wir...

Wir bestritten gleich das erste Turnierspiel und hier ging es gegen den Gastgeber SC Magdeburg. Wir legten gleich los wie die Feuerwehr und führten nach dem ersten Viertel mit 4:1, auch des zweite Viertel ging mit 3:0 an uns, so dass wir beruhigt mit 7:1 in die Pause gingen. Nach dem Seitenwechsel mussten wir uns Beschimpfungen des Magdeburger Publikums anhören und auch der Schiedsrichter bevorteilte unsere Gegner eindeutig, was auch das Rausstellungsverhältnis 8:1 gegen uns belegt. Davon irritiert ging das dritte Viertel mit 2:3 an Magdeburg. Auch hatten wir große Probleme mit der eigenen Chancenauswertung, was am hervorragenden Magdeburger Torwart lag. Jedoch besannen wir uns wieder auf unser Spiel und gewannen am Ende klar, mit 14:5.

Somit waren wir bereits für die Zwischenrunde qualifiziert und hatten unser Ziel bereits im ersten Spiel erreicht.

Bayer Uerdingen, nebenbei die erfolgreichste Deutsche Jugendmannschaft der letzten Jahre, gewann sein Spiel ebenfalls deutlich mit 11:1 gegen die SpVg Laatzten, Magdeburg verlor im zweiten Turnierabschnitt gegen Uerdingen mit 8:3.

Dann waren wir wieder dran und wir freuten uns schon viel selbstbewusster auf unser nächstes Spiel in dem wir die SpVg Laatzten als Gegner hatten, der wir dann auch von

Anfang an die Grenzen aufzeigten und sie in einem langweiligem Spiel mit 23:2 bezwangen, bei dem Ricardo Henning 15 Tore schoss und Máté Spellenberg als Kapitän mit zahlreichen Paraden herausragte.

Am Abend ging es nach dem Abendessen in die Disco, die direkt gegenüber von unserem Klassenzimmer war. Einige Spieler waren von den Mädels schon recht angetan, aber lange konnte man sie damit nicht begeistern, so dass ich sie schon bald vor der Schule beim Fußball spielen wiederfand. Und auch hier waren sie einfach nicht zu bremsen und zeigten ihr spielerisches Potenzial, doch alle wollten dann recht bald ins Bett, um am nächsten Morgen wieder fit zu sein und auch das letzte Spiel zu gewinnen. Am Sonntag morgen ging es nun an die Turnierentscheidungen, einmal den Vergleich zwischen Laatzten und Magdeburg, den Magdeburg für sich entschied und sich als dritter für die Zwischenrunde qualifizierte.

Nun kam es zum Show Down zwischen dem SSV Freiburg und SV Bayer Uerdingen 08, hier ging es nun um den Turniersieg und die damit verbundene bessere Ausgangsposition für die Zwischenrunde. Da wir voll im Soll standen, konnten wir völlig gelassen ins Spiel gehen. Und so legten wir auch los nach 17 sec konnte Mike Troll bereits die erste Führung erzielen. Allerdings glich Uerdingen gleich mit dem ersten Angriff durch einen Kunstschuss aus. Erik Hassler konnte uns kurz darauf zwar wieder in Führung bringen, aber Uerdingen konnte auch diese egalisieren. So dass das letzte Turnierspiel an Spannung

kaum zu übertreffen war und mit 2:2 in die erste Viertelpause ging.

Das zweite Viertel begann weiter sehr ausgeglichen und wir konnten uns erst 1:44 min vor Viertelende durch einen Doppelschlag binnen 30 sec von Erik Hasler und Ricardo Henning, mit seinem 22 Turniertreffer, absetzen.

Im dritte Viertel ließen wir es etwas ruhiger angehen und obwohl es reichlich Chancen gab endete es 0:0. So ging es mit absoluter Spannung beim Stand von 4:2 in den letzten Abschnitt. Dort konnte Erik Hasler seine tolle Leistung mit seinem 3 Treffer in diesem Spiel krönen. Uerdingen kam zwar noch auf 5:3 heran, jedoch konnten wir das Spiel, nach einem weiteren M. Troll-Treffer, letztendlich mit 6:3 gewinnen. Somit überraschten wir alle und konnten uns wiederum eine optimale Ausgangsposition für die Zwischenrunde am 16.10.-

17.10.2004 in Freiburg erarbeiten.

Bemerkenswert war, dass wir den anderen komplett körperlich unterlegen waren, und sie nur durch unsere schwimmerischen und balltechnischen Fähigkeiten dominierten, so dass sich einige gegnerische Mannschaften eine gehörige Standpauke anhören musste (wie sie denn gegen solche „Knirpse“ verlieren könnten) was uns nur noch mehr für spätere Aufgaben motivierte.

In der Zwischenrunde bei dir wir nun auf zahlreiche Unterstützung hoffen treffen wir nun auf: Wasserfreunde Spandau 04 Berlin, Wasserfreunde Brandenburg und Würzburg 05

Die Mannschaft bildeten: Torwart und Kapitän Máté Spellenberg, Erik Hasler (9 Tore), Filip Grujic (3), Mike Troll (6), Mate Medic, Ricardo Henning (22), Ricardo Lucato (1), Tobias Jobst, und Erik Thomsen (2)

Betreuer: Robert Jobst, Armin Hasler; Kamera Mann: Humberto Lucato;

Trainer: Sebastian Berthold

Lagerzeitung 2004

Redaktion: Julian Kiefer

Teilnehmer: Daniel Bock, Eric Bühner, Johannes Christoph, Leon Fischer, Alexander Flügel, Oliver Frisch, Rene Haberstroh, Erik Hasler, Fabian und Nico Huentz, Calvin Kanterreit, Tobias Kerrmann, Julian und Thilo Kiefer, Jonathan Knelangen, Johannes Thanner, Joschka und Mattis Winski, Tobias Winter, Leonie Frech, Christina Frisch, Kati Gulde, Jennifer Holzkamm, Isabelle Kanterreit, Jana Längin, Leonie Rieger, Anne-Katrin Schönfeld, Wesley.

1. Tag (30.07.04) Leonie R., Leonie F., Isabelle, Tobias W. und Mattis:

Heute Morgen um 10:18 Uhr fuhren wir mit dem Zug nach Bärental. Von dort aus wanderten wir über das Gasthaus Raimartihof zum Feldsee, auf die Freiburger Ski-Club Hütte. Wir schleppten das Gepäck auf die Hütte. Wir teilten die Zimmer ein. Die Jungs gingen in den Wald und bauten Hütten. Die Mädels vergnügten sich in der Hütte. Dann gab es Pizza zum Essen, die gut schmeckte. Danach spielten wir noch ein wenig, bevor wir dann ins Bett mussten!

2. Tag (31.07.04) Erik H., Rene, Daniel, Christina, Calvin:

Morgens ging es schon richtig los, denn Erik und Nico Veranstalteten das Joggingtraining, welches sehr hart war. Nach dem leckeren Frühstück wanderten wir zum Feldberg. Als wir oben angekommen sind, ging es über das Naturfreunde-Haus zur Freiburger Hütte zurück. Nach der Wande-

rung hatten wir Freizeit. Es gab ein köstliches Mittagessen, das aus Fleischkäse, Kartoffelsalat und Bratensoße bestand. Nach dem Mittagessen hatten ein paar von uns die Aufgabe die Grillstelle aufzubauen und ein paar andere gingen Heidelbeeren sammeln. Als wir damit fertig waren, gingen manche in den Wald, andere bastelten Flieger aus Papier. Vor der Hütte konnte, wer wollte, Ball oder Boule spielen. Der Tag ging in Richtung Abend. Nachdem Abendbrot spielten alle zusammen Räuber und Gendarm. Als wir dann alle fix und fertig im Bett lagen, las uns Kati noch eine schöne Geschichte vor.

3. Tag (01.08.04) Nico, Jennifer, Oliver, Joschka, Jonathan:

Heute Morgen sind wir joggen gegangen. Nach dem Frühstück sind wir zur „Kluse“ gewandert. Diese liegt im Zastlertal. Eigentlich wollten wir dort Grillen, aber leider war sie von Campern besetzt. Deshalb sind wir am Bach, der ganz nah an der Kluse liegt weiter bergab gewandert. An einer guten Stelle gingen wir baden. Der Heimweg war sehr ungerrecht. Die Kleinen und Julian wurden bis zum Buspackplatz (Busparkplatz) gefahren, den Rest mussten sie laufen. Die restlichen mussten bis zum Parkplatz laufen und wurden von dort von Jochen mit dem Vereinsbus langsam eingesammelt. Den Nachmittag durften wir dann noch frei gestalten. Am Abend grillten wir noch Würste und Steaks und machten Stockbrot.

4. Tag (02.08.04) Alexander, Tobias K., Christoph, Johannes T.,

Jana:

An diesem Morgen gingen wir früh joggen. Danach rannten wir zum Frühstück. Nach dem Frühstück durften wir mit Basteln anfangen. Einige bastelten Pin-Teddybären, Seepferdchen oder Namensschilder aus Holz, andere bastelten Püppchen oder bauten an ihren Fliegern weiter. Wir bastelten den ganzen Morgen bis zum Mittagessen. Zum Mittagessen gab es Wurstsalat und Brägele (Kartoffeln). Nach dem Mittagessen durften wir wieder basteln. Gegen Abend entfachten wir ein Lagerfeuer. Zu Abendessen gab es Feldberger-„Höhensuppe“ und Stockbrot, dessen Teig Tobias W. und Erik H. gemacht hatten.

5. Tag (03.08.04) Johannes Chr., Fabian, Anne-Katrin, Eric B., Leon:

Heute Morgen mussten alle sehr früh aufstehen. Wir packten unsere Sachen und gingen zum Frühstück. Nach dem Frühstück liefen wir zu unserem Bus und fuhren ca. 45 min mit ihm zu einem Parkplatz, nahe der Wutachschlucht. Wir wanderten zur Wutachschlucht. Dort schwammen wir und vesperten. Danach sind wir wieder zurück gelaufen. Als wir wieder bei dem Bus angekommen waren fuhren wir wieder zur Hütte. Bei der Hütte aßen wir wieder Milchreis. Danach bauten wir unsere Holzmodelle weiter.

6. Tag (04.08.04) Tobias W., Leonie R., Matthias, Isabelle:

Morgens machten sich alle verschlafen über das Frühstück her. Wir mussten uns beeilen, weil wir in den Löffinger - Schwarzwaldpark gehen wollten. Als wir dort ankamen, wollten alle gleich die neue Wildwasser-

Bahn fahren. Wir drehten eine Runde und dann gingen wir zu einer Grillstelle. Danach durften alle machen, was sie wollten, z.B. fuhren einige die Wildwasser-Bahn, oder die Sommerrodelbahn, oder die Bobbahn,
Um 16 Uhr gingen wir noch in das Löffinger Waldbad und rutschten auf der Wasserrutsche. Gegen 19 Uhr fuhren wir zur Hütte. Kaum waren wir dort, warfen die 92er Jungs den frechen Leon in den kalten Brunnen vor dem Haus.

7. Tag (05.08.04) Erik H., Rene, Daniel, Christina, Calvin:

Julian machte uns mit seinem Training richtig wach. Als wir mit dem Frühstück fertig waren, gingen wir zu unserem Bus, der am Rinken stand. Mit diesem fuhren wir nach Titisee. Dort angekommen, liefen wir zum See. Wir mieteten für eine Stunde Tretboote. Auf den Tretbooten hatten wir viel Spaß. Danach ging ins Schwimmbad. Als wir im See schwammen, kamen ein paar doofe Mädels, die behaupteten, sie wären die Schwestern von Sven Hanawald. Am Feldberger Hof reinigten wir den Bus. Alle außer Erik, Tobias W., Isabelle, Leonie und Thilo liefen über den Seebruck zur Hütte. Die 5 anderen fuhren nach Bärental um den Bus abzugeben, Von dort aus wanderten sie über den Raimartihof zur Hütte. Als alle an der Hütte angekommen waren, bastelten wir unsere Bastelsachen weiter bzw. fertig.

8. Tag (06.08.04) Nico, Jonathan, Oliver, Jennifer, Joschka:

Am heutigen Tag war Lagerolympiade. Zu einer guten Stärkung gehörte ein gutes Frühstück von Thilo. Danach begann es mit der

Personenliste, bei der man alle Namen der Teilnehmenden in einer vorgegebenen Zeit aufschreiben musste. Dann mussten wir Seilspringen, Zielwerfen, Personen beschreiben, Weitwurf, Joggen und ein Bild aus Material von Tannen herstellen. Zum Mittagessen gab es Pfannenkuchen. Um 17 Uhr mussten wir die Sachen, die wir über die Ferienfreizeit gemacht hatten Kati vorzeigen. Wir mussten auch noch die Kartoffeln für den Kartoffelsalat, den es am Abend geben sollte, schälen und Thilo bewertete dann die Sauberkeit der Arbeit. Zum Abendessen gab es Grillwürste und Steaks und dazu unseren Kartoffelsalat. Die Siegerehrung war nach dem Abendessen und war sehr spannend. Danach spielten wir noch einige tolle Spiele, wie die Smartieralley. Zum Schluss gab es noch Pudding und dann gingen wir alle erschöpft ins Bett.

9.Tag 07.08.04 Kati:

Ihr ward wohl doch alle recht erschöpft, denn obwohl die Heimfahrt anstand, habt ihr alle lange und gut geschlafen. Packen, Frühstück, Gepäck in den Bus laden, Rucksäcke für die Wanderung zurück richten und Abflug Richtung Freiburg. Über die Wilhelmer und Todtnauer Hütte ging es in einer ordentlichen Wanderung zum Notschrei. Mit einem gemeinsamen Vesper verabschiedeten wir uns dort von unseren Kleinen. Sie konnten mit dem Vereinsbus mit Jochen schon nach Freiburg fahren. Wir Großen machten uns auf den Weg zur Bergstation der Schauinslandbahn. Bald begleitete uns ein zunehmendes Grummeln vom Himmel, unsere Schritte wurden immer länger, ober-

halb vom Rosshang wurden wir kräftig geduscht. Doch wir sind ja Schwimmer und Wasser macht uns ja gar nichts – weiter in flottem Schritt zur Bergstation, wo wir inzwischen fast wieder ganz trocken einliefen. Ja wir liefen – doch die Seilbahn stand. Das Gewitter hing auf der Freiburger Seite und das hieß für uns (und noch etliche andere) erstmal abwarten bis das Bähnle wieder losfahren durfte. Mit einem Eis und dem Auffuttern sämtlicher noch in den Rucksäcken verbliebener Reste warteten wir halt ab und glitten dann auf ein frisch gewaschenes Freiburg zu. Mit dem Bus und Straßenbahnen beendeten wir unsere Ferienfreizeit am Vereinsheim, wo die Eltern ihre Lieblinge und eine ordentliche Portion schmutziger Wäsche abholen durften. Thilo und ich sind wieder auf den "Berg" gefahren, um die Hütte auf- und leer zu räumen, sauberzumachen und mit unseren Ehegespenstern noch eine recht ruhige Hüttennacht zu verbringen.

Mein herzliches Dankeschön geht an Julian meinem jungen Helfer, Thilo meinem Mädchen für alles, Jochen im Bereitschaftsdienst, Susanne, Bernd und Elke. Dank auch unserer Alpinheidi mit dem tollen Allradfahrzeug und der Metzgerei Tschamber für die leckere Wurst, der Fa. Steiert für den schicken Bus .

Ich hoffe, dass es euch gefallen hat und ihr genug zum Erzählen hattet, wer Bilder möchte kann sich bei mir die Bilder-CD leihen (oder im Internet: http://www.ssvf.de/jugend/zastler2004/page_01.htm)

Bis bald. Kati

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau